Frau Böhmer berichtet über die Aktion „Radevormwald räumt auf“. Diese findet am 05.04.2014 zum zehnten Mal statt. Aus diesem Grund sind besondere Aktionen wie z.B. ein Markt mit regionalen Produkten sowie ein Kinderflohmart als Tauschmarkt für Kleidung und Spielzeug geplant. Zudem ist ein Wettbewerb für die Schulen geplant.

Frau Böhmer bittet die Ausschussmitglieder sich diesen Termin vorzumerken.

Frau Böhmer berichtet über die Landschaftsschutzverordnung, die zurzeit von der Bezirksregierung Köln überarbeitet wird. Die öffentliche Auslegung dieser Verordnung ist im Frühjahr 2014 vorgesehen.

Zudem informiert sie, dass der Oberbergische Kreis einen Landschaftsplan für Radevormwald aufstellen wird. Wenn dieser in Kraft tritt, gilt die Landschaftsschutzverordnung als aufgehoben.

Herr Staratschek ist der Meinung, der Ferienpark Kräwinkel sollte in den Landschaftsplan eingearbeitet werden, sodass die Anwohner dort ihren 1. Wohnsitz anmelden können.

Frau Nahgang berichtet über die Ampel im Bereich Herbeck / Honsberg. Sie erkundigt sich, ob man hier nicht eine „Nachtabstaltung“ durchführen kann.

Herr Wustmann berichtet über die schlechte Verkehrsanbindung von Radevormwald nach Köln oder Düsseldorf. Er erkundigt sich, ob - wie in der letzten Sitzung des Ausschusses bereits besprochen - Kontakt zu den Nachbarstädten und den Verkehrsbetrieben aufgenommen worden ist. Herr Knorz wird sich hierzu in der nächsten Ausschusssitzung äußern.

Herr Wustmann bittet die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr bzw. die Fraktionen darüber nachzudenken, ob es nicht sinnvoll wäre den Seniorenbeirat in Generationenbeirat umzubenennen.

Herr Staratschek berichtet von der Tram Train in Châteaubriant, die im Februar 2014 offiziell eröffnet werden soll. Er weist die Mitglieder des Ausschusses darauf hin, dass diesbezügliche Informationen im Internet abgerufen werden können.

Herr Müller erkundigt sich nach den Barrieren entlang der Bahntrasse, die an den Überquerungen der Straßen angebracht wurden. Er ist der Meinung hier würde ein Poller in der Mitte des Weges ausreichen, da die Radfahrer sonst neben der Barriere her fahren. Hierzu wird der zuständige Fachbereich in der nächsten Ausschusssitzung Stellung nehmen.